

Wenn man heute im Ristorante Tonino in Neu-Isenburg den Chef des Hauses mit Leichtigkeit und Nonchalance auch im größten Trubel sieht, wie er souverän und freundlich mit seinen Gästen umgeht, kann man sich nur schwer vor-

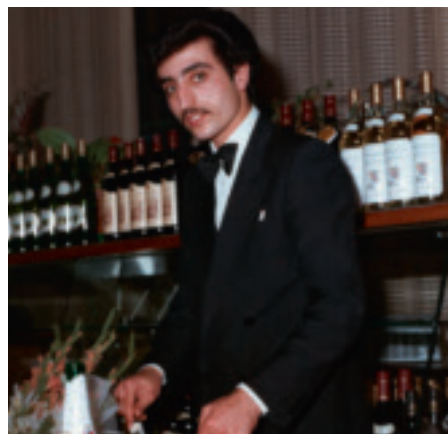
„Toni“ – der erfolgreiche Geschäftsmann, war auch einmal ein „kleiner Italiener“

Von Petra Bremser

liano, einer kleinen Stadt in Kalabrien. Dort wurde Toni als zweites von sechs Geschwistern geboren. Nach der Realschule (8 Jahre) sollte der 14-jährige für drei Jahre die Hotelfachschule besuchen. Es war kein Geld für ein Bus-Ticket da und so konnte Toni die 70 Kilometer Entfernung zur Berufsschule zwei Jahre lang nur per Autostopp erreichen. Das klappte nicht immer und so entschloss sich der Schüler Avato, ein anderes Angebot der Schule anzunehmen. In einem Zimmer mit 44 Mitschülern konnte man dort auch übernachten. Das Dumme war nur, wenn man nach dem täglichen Unterricht die Schule verlassen hatte, um nebenher etwas Geld zu verdienen, konnte man für diesen Tag nicht mehr herein. Die Schule war eine ehemalige Kaserne – und genauso streng waren dort auch die Regeln!

sich für keine Arbeit zu schade. Im Winter im Hotel, im Sommer hatte der Besitzer ein Restaurant direkt am Meer und schickte einen seiner Besten dorthin. Wohnen konnte Toni zu Hause, dafür gab er aber alles Geld seinen Eltern, wie es auch die Geschwister machten, damit man leben konnte. Seine Geschwister, das sind die beiden Schwestern Pina und Rosetta und seine drei Brüder Salvatore, Giovanni und Franco haben bereits alle eigene Familien. Seit 1980 leben Toni, seine Familie und seine Eltern in Deutschland; die Geschichte nach dieser Zeit konnte man bereits in einem der früheren *Isenburger* ausführlich lesen.

Toni ist glücklich in Deutschland. Er vergisst nie, wie hart seine Kindheit war. Hat eine liebe Frau, tolle Kinder, ein Bruder arbeitet mit ihm im



stellen, dass auch er einmal ein „kleiner Italiener“ war! Einer, der es von Anfang an nicht leicht gehabt hat. Vielleicht ist gerade das auch der Grund, warum er und seine ganze Mannschaft so erfolgreich und beliebt sind! Angefangen hat alles am 12. Juni 1964 in Corig-

Also brach er nach zwei Jahren die Schule ab und ging als „Toni für alles“ zum Arbeiten in ein Hotel an seinem Geburtsort.

Drei Jahre arbeitete er dort (anfangs verdiente er umgerechnet 80 DM, zum Schluss immerhin 200 DM im Monat) hinter den Kulissen und war

Restaurant, die Mama hilft hinter den Kulissen – dieses Familienidyll ist sicher einer der Gründe, warum aus dem „kleinen Italiener“ von damals ein ganz Großer wurde – in seinem Ristorante Tonino in Neu-Isenburg, aber auch in seinem Herzen . . .

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten &
das Beste für das Jahr 2010

Bad - Heizung - Sanitär
A. Bolender GmbH

Neuhöfer Str. 30a - Neu-Isenburg
Tel: 06102-320 110 Fax: 06102-367 290